

*„Das Mauerwerk ist außen verfugt und innen geschlämmt. Die durchschimmernden einzelnen Steine schließen sich zu einer Einheit der Umfassungswände. Ohne Aufdringlichkeit erinnern sie vielleicht diesen oder jenen aus der Gemeinde, daß ein Christ dem anderen verbunden ist und ihn mitträgt wie sich die Steine ineinanderfügen und einer den anderen trägt, denn wir zusammen sind Kirche [...].“*

Emil Steffann: Materialgerechtigkeit und Materialechtheit im Kirchenbau, 1963



*„In der Gemeinde sollten sich Gruppen bilden, die im Namen und Auftrag der Gemeinde bestimmte Aufgaben übernehmen könnten; denn die ganze Gemeinde ist Träger der seelsorglichen und caritativen Aufgaben.“*

Sozialatlas, April 1958/1959

*„Aus frommer Nachbarschaft rechts und links in den Kirchenbänken entstehen nach und nach kleine Freundschaften, die sich aktiv in den Aufbau der Gemeinde einbringen.“*

Paula Linhart



Inschrift auf dem Grundstein:  
*„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus.“*  
(1 Kor 3, 11)

## Pfarrei- mitarbeiter



Hinten von links:  
Mesner und Hausmeister: Christian Luzina  
Pfarrbüro: Maria Czaja  
Reinigung der Pfarrräume: Joanna Luzina  
Pflege des Geländes: Stanislaw Kaczmarczyk  
Vorne:  
Pfarrhausfrauen: Ursula Kurpiela, Maria Kaczmarczyk



Mitarbeiter des Kindergartens:  
Hinten von links: Florian Königsbauer, Heidrun Fuchs,  
Kathrin Märkl, Sophie Booker, Svetlana Zivanovic,  
Brigitte Gründinger  
Vorne: Regina Königsbauer, Janina Drexel,  
Julia Kandler, Martina Tischler (Leitung),  
Susanne Thanner, Martina Meisl

## Pfarr- gemeinderat

Von der Gemeinde gewählt, nimmt der Pfarrgemeinderat die Fragen und Anliegen aus der Gemeinde auf und bemüht sich um ein lebendiges Miteinander aller, die sich hier zu Hause fühlen oder eine Heimat suchen.

Er unterstützt die Pfarrer in der Seelsorge. Dazu gehört die Gestaltung des Gottesdienstes, die Weitergabe des Glaubens und der Dienst am Nächsten.

Der Pfarrgemeinderat vertritt die Pfarrgemeinde im Dekanat und in der Öffentlichkeit.

Schwerpunkte unserer Arbeit im Pfarrgemeinderat während der letzten Jahre waren:

- ◆ die aktive Teilnahme der Gemeinde am Gottesdienst (Kelchkommunion, Ministranten),
- ◆ die Heranführung junger Familien an die Liturgie (Kindergottesdienst, Kindermette),
- ◆ Gespräche mit der Gemeinde zu aktuellen Fragen (Bioethik, Gottesbild heute),
- ◆ Lebensräume schaffen für Begegnungen (Sommerfest, Kinder- und Jugendgruppen)

## Kirchen- verwaltung

Die Kirchenverwaltung wird alle sechs Jahre von der Gemeinde gewählt. Ihre Aufgaben sind eher dem Weltlichen zuzurechnen, wie die Betreuung der kirchlichen Gebäude, die Verwaltung des Vermögens, Anschaffungen, Auswahl von Mitarbeitern und die Erstellung des Haushalts.

*„Bei aller wirtschaftlicher Verantwortung, die diese Aufgabe erfordert, ist der Blick immer auch auf den ursprünglichen Geist und Grundgedanken dieser Gemeinde gerichtet, der diese Pfarrei seit ihrer Gründung vor 50 Jahren geprägt hat und diesen wegweisenden Kirchenbau entstehen ließ: Es ist Christus und die Versammlung der Gemeinde um den Tisch des Herrn. Auf alles, was daraus gewachsen ist, ein wachsames Auge zu haben, Altes im guten Sinn zu erhalten und bei Neuerungen behutsam und einfühlsam vorzugehen, ist eine der wesentlichen Aufgaben der Kirchenverwaltung.“*

Peter Burkart, Kirchenpfleger

## Blumen- schmuck in der Kirche

Derzeit kümmern sich 17 Frauen ehrenamtlich um den Blumenschmuck in der Kirche. Die Blumen stammen größtenteils aus dem Pfarrgelände oder aus eigenen Gärten.



## Bücherei

1957 – drei Jahre nach der Gründung der Pfarrei – wurde zunächst in den Jugendräumen die Bücherei gegründet. Im November 1970 konnte sie die Räume neben dem Kindergarten beziehen.

Sie umfasst heute ca. 4.400 Bände, darunter mehr als 1.100 Sachbücher, 1.100 Romane und 1.800 Kinderbücher. Hinzu kommen fast 700 Kassetten und 80 Spiele. Pro Jahr kommen etwa 150 Medien hinzu.

2003 haben die zehn ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen 9.500 Entleihungen bearbeitet. Die Finanzierung erfolgt über den Michaelsbund, den Patmos e.V., die Kirchensammlungen und den einmal im Jahr stattfindenden Bücherflohmarkt.



Einladung zu einem Gespräch 1970



Von links: Veronika Kahl, Tobias Gattermann, Sebastian Wächter, Dr. Bruno Schwindt (Vorsitzender), Johann Marxreiter, Pfarrer Raphael Steinke, Eva-Maria Köhler, Dr. Monika Gottwald, Dr. Max Becker, Pfarrer Arnold Wilmsen ohne Abb.: Dr. Kurt Heißig, Irmgard Schankula



Von links: Herbert Fuchs, Gertrud Gasteiger, Pfarrer Raphael Steinke, Gerhard Czaja, Dr. Anton Wächter, Pfarrer Arnold Wilmsen, Peter Burkart (Kirchenpfleger) ohne Abb.: Rudolf Lutter



Mitarbeiterinnen  
Helga Czwienczek  
Johanna Eschweiler  
Annemarie Schlager  
Margarete Strasser  
Raphaella Blumenfelder  
Theresa Blumenfelder  
Valeska Caninenberg  
Valerie Fässler  
Verena Kaisel

## Nachbarschaftshilfe



wenn Sie 'mal Hilfe brauchen...

Seit dem Jahr 2000 besteht in unserer Gemeinde wieder eine Nachbarschaftshilfe. Ziel dieser Bemühung ist, bei Notlagen in unserer Umgebung einzuspringen und zu helfen, Unterstützung anzubieten, manchmal vielleicht einfach nur dazusein. Dabei handelt es sich um befristete und unentgeltliche Hilfeleistungen von Gemeindemitgliedern. Die Nachbarschaftshilfe besteht aus 20 Frauen und Männern der Gemeinde, weitere Helfer sind jederzeit willkommen. An folgende Hilfe ist gedacht:

- Begleitung zu Ämtern
- Besuche/Spaziergänge
- Kinder- und Hausaufgabenbetreuung
- Vorlesen/Gespräche/Spiele
- Erledigungen von Einkäufen/Besorgungen
- Fahrdienste
- Abholung zum Gottesdienst
- Vermittlung von Familienpflege/Haushaltshilfen

Anlaufstelle der Nachbarschaftshilfe:  
Frau Czaja im Pfarrbüro

## Senioren-nachmittage

1970 wurde Albertine Dor für den Ausbau der Seniorennachmittage von der Pfarrei angestellt. Mit Übernahme ihrer Tätigkeit im Kindergarten, wurde 1972 auf Vorschlag von Pfarrer Hermann Schneider eine für jeden offene Seniorengruppe weitergeführt.

Die Verantwortung wurde Maria Baronin von Gagern übertragen. Ein Team von sechs Personen organisierte 14-tägig Nachmittage mit themenbezogenen Gesprächen und Kaffeetrinken. Ergänzt wurden diese durch einen einmal im Jahr stattfindenden Ausflug zu umliegenden Kirchen und Klöstern, durch ein Faschingsfest und regelmäßige Meditationskreise.

1998 hat Baronin von Gagern die Mitarbeit bei den Seniorennachmittagen aus persönlichen Gründen beendet. Seit dieser Zeit finden die Nachmittage einmal im Monat unter der Leitung von Pfarrer Hermann Schneider in Zusammenarbeit mit Monika Czwienczek statt.



Plakat vom Ausflug 1987 gestaltet von Gertrud und Margarethe Hain

- Senioren-Nachmittage 1992
- 5. Januar: Stolberg  
"Alles hat seine Zeit."
  - 12. Januar: Pasold  
"Thema wird noch gesagt."
  - 19. Januar: Ernstberger  
"In Wein liegt Wahrheit."
  - 26. Januar: Gagern und Stolberg  
"Die See zum blauen Kakadu." (Fasching)
  - 2. März: Schneider  
"Gespräch mit dem Pfarrer"
  - 9. März: Ernstberger  
"Der Staub, ein lägl. Begleiter"
  - 16. März: Stolberg  
"Der Gang zu den Quellen"
  - 23. März: Czwienczek  
"Alt und Jung" mit Frau Trieb
  - 30. März: Gagern  
"Was wissen unsere Märlchen von Gelände des Wassers?" Brunnen- u. Wasserkrühen.
  - 6. April: Gagern  
"A u e f l u g nach Bamersdorf und weiter."



## Arbeitskreis Eine Welt

Seit 1985 ist in der Gemeinde der »Arbeitskreis Eine Welt« tätig. Um die Situation in den Entwicklungsländern besser kennen zu lernen, wurden in der ersten Zeit Vorträge für die Mitglieder und die Gemeinde organisiert. Daraus ist inzwischen die Tradition entstanden, einmal im Jahr am fünften Fastensonntag einen Hauptgottesdienst mit zu gestalten und einen Vortrag für die Gemeinde anzubieten. Hauptziel der Gruppe ist es aber, finanzielle Mittel für Projekte in den Entwicklungsländern zu sammeln, deren Nutzen von der Gruppe geprüft wird. Derzeit werden drei Projekte unterstützt:

- ◆ Hilfsfonds für Schwester Maria Grabis in Kairo für Menschen, die am Rand einer Müllgrube leben
- ◆ Kinderheim in Osorno, Chile
- ◆ Landarbeiter in Piripiri, Nordbrasilien



Verkaufsstand vor dem 1. Advent



Kaffeeverkauf

## Der kfd Frauenkreis

Der kfd Frauenkreis ist eine Frauengruppe der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) in der Erzdiözese München und Freising. Zu dieser Gruppe gehören etwa 30 Mitglieder. Sie besteht seit 1979 in der Pfarrei und viele ihrer Mitglieder sind seit Anbeginn dabei. Die Frauen treffen sich einmal im Monat jeweils an einem Mittwoch von 15 bis 17 Uhr im Gemeinderaum.

Jedes Treffen steht unter einem Thema, welches von einem kleinen Team, unter Leitung der Vorsitzenden, Irmgard Bräu, ausgesucht und vorbereitet wird. Religiöse, weltanschauliche und kunstgeschichtliche Themen werden ebenso behandelt, wie Fragen zur konkreten Lebenshilfe. Mehrmals im Jahr werden Referenten zu bestimmten Themen eingeladen.



Treffen 1995



Ausflug nach Bad Reichenhall 2000

## Die Frischhaltegruppe

Immer wieder mittwochs Und immer fit. Seit 1970. Die Kindergarten-Mütter von damals werden inzwischen Großmütter.



## Yoga

Seit vier Jahren gibt es eine Gruppe, die regelmäßig am Montag im Gemeinderaum mit Ruth Hanewald Yoga übt.

*"Immer mehr wird mir der Wechsel zwischen Konzentration und Entspannung bewusst: Beim Stehen, Gehen, Atmen, Liegen – Körper und Geist gehen anders mit dem Alltag um. Yoga hilft mir, inneres Gleichgewicht und Wohlbefinden zu erlangen."*

Elisabeth Wächter, Organisatorin







Gemeindeleben



50 JAHRE ST. LAURENTIUS  
1954 — 2004

Allen Angehörigen der Gemeinde St. Laurentius einen herzlichen Gruß!

Im Jahr 1954 — also vor 50 Jahren — schrieb Ernst Tewes, unser erster Pfarrer, der neu errichteten Gemeinde einen Brief: „Ich weiß, daß dieser erste Gruß auf die verschiedenartigsten Menschen trifft; verschieden nach Alter, Charakter und Beruf, verschieden auch in ihrer Haltung zum Glauben und zur Kirche. Die einen werden an diesem Neuanfang lebhaft interessiert sein; andere werden seine Notwendigkeit nicht einsehen; wieder andere nehmen ihn nur zur Kenntnis oder stehen ihm ganz gleichgültig gegenüber. Jeder wird für seine Haltung viele Gründe nennen können, äußere und innere.“

Allen aber gilt mein Gruß und allen die priesterliche Bereitschaft, für sie da zu sein und zur Verfügung zu stehen. Vielleicht ist für den einen oder anderen, der am Rande des Glaubens und der Kirche steht, die Errichtung der neuen Gemeinde ein Grund, sein Verhältnis zu Christus und zur Kirche neu zu überdenken. Was in meinen Kräften steht, werde ich tun, um Sie möglichst bald persönlich kennenzulernen.

Möge Gott den Neubeginn mit seinem Segen begleiten. Dazu bitte ich um Ihr Gebet, besonders um das Gebet der Kranken, wie auch ich Ihrer aller im Gebete gedenken werde.“

Es sind dieselben Gedanken, die uns auch heute noch bewegen. Darum wenden wir uns mit diesem Brief wiederum an alle Angehörigen der Pfarrgemeinde St. Laurentius:

**Wir laden Sie ein, mit uns das 50-jährige Jubiläum zu feiern.**

Aus dem beiliegenden Programm können Sie einzelne Stationen unseres Festes entnehmen.

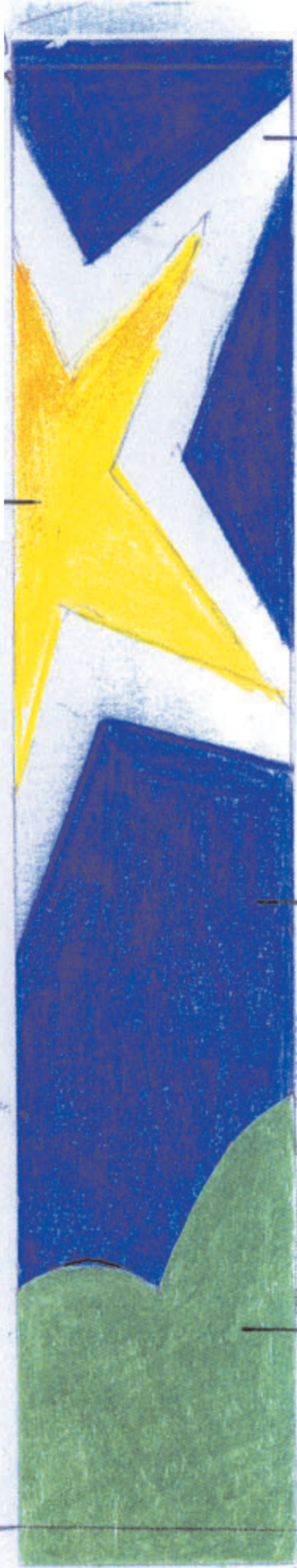
**Seien Sie herzlich willkommen!**

München im April 2004

Arnold Wilmsen      Bruno Schwandt      Raphael Steinke  
Pfarrer                  Pfarrgemeinderat      Pfarrer

Kath. Pfarrgemeinde St. Laurentius    Nürnbergerstraße 54    80637 München  
Telefon 089/159 39 70                      Telefax 089/15 93 97 17  
www.laurentius-muenchen.de

Entwürfe von Peter Burkart  
zu den neuen Fahnen der Pfarrei



weiß

weiß

blau  
1840

grün  
2025

WEIHNACHTEN



beige  
1471

gelb  
1480

grün hell  
1475

OSTERN



weiß

rosa  
1469

rosa  
1469

PFINGSTEN!  
4. KIRCHTAG



Pfingstfahne

2317, 70 | 28

KIRCHWEIHE

+ 150 mm +  
Breite

Fahnen f. St. Laurentius  
PETER BURKART  
KÖLNSTR. 67  
80638 MÜNCHEN  
I, Fax: 089/152918